

SPORT

- Wegmann optimistisch
- Zwei Goldene für FL-Team
- 3:0-Finalsieg für Real



NEWS & FLASH

7. Dorf- und Grümpelturnier des FC Ruggell

FUSSBALL: Das traditionelle Dorf- und Grümpelturnier des FC Ruggell findet am Wochenende vom 23./24. Juni statt. Auch dieses Jahr soll der Anlass Jung und Alt auf den Fussballplatz locken. Gemütliches Beisammensein ist dabei neben der sportlichen Herausforderung angesagt. Alle begeisterten Fussballspielerinnen und -spieler in der Kategorie Junioren, Damen, Plausch- und Aktivfussball werden aufgemuntert, ihr sportliches Können unter Beweis zu stellen und dabei den Plausch zu haben. Anmeldeformulare können bei Denise Büchel, Tel. 373 33 18, Fax 373 92 19 oder E-mail fc-ruggell@bluewin.ch bezogen werden.

Vazquez Rana will nicht IOC-Präsident werden

OLYMPISCHE SPIELE: Der Mexikaner Mario Vazquez Rana (67) hat eine Kandidatur für das Amt des IOC-Präsidenten kategorisch ausgeschlossen. Er könne nicht in Lausanne leben, weil er seine Heimat so sehr liebe, beschied der Vorsteher der panamerikanischen Sportorganisation (ODEPA) und der Vereinigung der Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) den Medien in Rio de Janeiro am Rande der ANOC-Vollversammlung. Vor ein paar Tagen hatte Juan Antonio Samaranch den Mexikaner als seinen Nachfolger ins Gespräch gebracht.

Schumacher verlässt wohl den FC Aubonne



ALLGEMEIN: Ferrari-Pilot Michael Schumacher (Bild) wird voraussichtlich den FC Aubonne verlassen und einen neuen Klub suchen, um seinem Hobby Fussball zu frönen. Seit Mai 1997 spielte der 31-jährige Deutsche, der mit seiner Familie in Vuflens-le-Château VD am Genfersee wohnt, bei den Waadtländern.

Die Vereinsführung des Drittligisten hatte am Dienstagabend seinen Trainer Roland Schaer entlassen - offensichtlich zum Missfallen des Formel-1-Leaders Schumacher. Dieser erklärte im «Blick» unmissverständlich: «Wenn der Klub unseren Trainer tatsächlich entlässt, gehe ich auch.»

FIFA soll Kinder-Transfers verbieten

FUSSBALL: Das Exekutivkomitee der UEFA gab bei der Tagung in Paris / Frankreich seiner Sorge über die zunehmenden Transfers von weit unter 18-jährigen Jugendlichen Ausdruck. Es möchte diesen «Kinderhandel» unterbinden, Transferregelungen fallen indessen in die Verantwortung des Weltfussballverbandes FIFA. Dort wird die UEFA jetzt den Antrag stellen, Wechsel von Minderjährigen grundsätzlich zu verbieten und bei Ausnahmeregelungen vom aufnehmenden Verein eine Garantie für die Schulausbildung der Jugendlichen zu verlangen.

Barcelonas 18. Meisterschaftstitel

HANDBALL: Nach ihrem fünften Triumph in der Champions League und dem Cupsieg gewannen die Handballer des FC Barcelona nun zum 18. Mal die Meisterschaft. Dank einem 25:23-Erfolg entschied die weltbeste Handball-Klubmannschaft den Playoff-Final gegen San Antonio Pamplona mit 3:0 Siegen für sich. Valero Rivera, der die Katalanen seit 1984 trainiert, widmete den Titel dem scheidenden Barça-Präsidenten Josep Lluís Nuñez.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

Zwei Start-Niederlagen für Liechtensteins Volleyballer

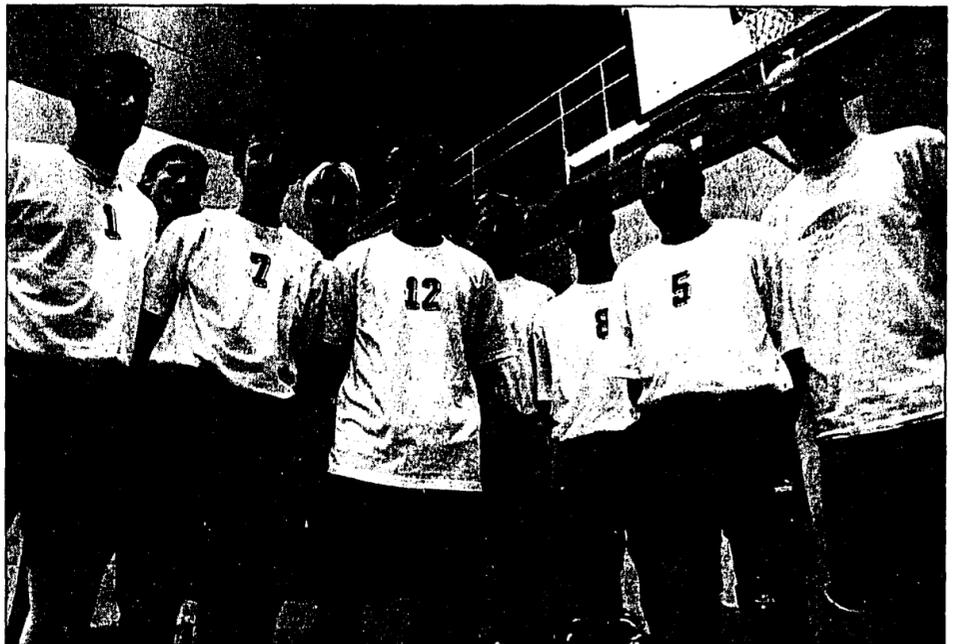
Unser Nationalteam zeigt in Malta dennoch gute Leistungen

Ein starkes Luxemburg brachte gestern unsere Volleyballer aus dem Konzept. Dennoch konnten sie bei der 0:3-Niederlage über weite Strecken Paroli bieten. Im zweiten Spiel gegen Island erlief sich das FL-Team nach einem 0:2-Satzrückstand und konnte den dritten Satz gewinnen. Schlussendlich musste Liechtenstein aber auch die zweite Partie mit 1:3 abgeben.

Im gestrigen Erstrundenspiel der Kleinststaaten-Europameisterschaften in Malta galt es für unsere Volleyball-Herren, gegen Luxemburg anzutreten. Dabei hinterliessen unsere Spieler gegen den übermächtigen Gegner einen erfreulich starken Eindruck. Luxemburg trat mit zwei neuen, unserem Team völlig unbekanntem Spielern an, zeigte eine überzeugende Mannschaftsleistung und gewann das Spiel in drei Sätzen mit 16:25, 22:25 und 22:25 doch eher knapp.

Von Nervosität geprägt

Mit geringfügigen Siegesaussichten und neu motiviert stiegen die Liechtensteiner dann am Abend in das Match gegen Island. Die insgeheim vorhandenen Hoffnungen machten aber schon nach den ersten Ballwechseln einer ungemeinen Nervosität Platz. Island ging rasch in Führung und dominierte den ersten Satz mit 25:16 Punkten deutlich. Im zweiten Spielteil besannen sich unsere Volleyballer ihres Könnens und kamen stets stärker auf. Dennoch ging aber auch dieser Satz knapp mit 25:21 verloren. Spieler-



Trotz der Auftakt-Niederlagen bot Liechtensteins Nationalteam um Coach Michael Merten (rechts) vor allem in technischer und taktischer Hinsicht eine sehr gute Vorstellung. (Bild: Ingrid Delacher)

trainer Mertens taktische Pausenpausen zeigten dann im dritten Satz plötzlich wieder ihre Wirkung. Das Team Liechtenstein fand zu seiner vollen Konzentration, ging bald in Führung und behauptete diese bis zum Schluss mit einem erfreulichen 19:25-Sieg. Somit sicherte sich unser Team die Spielchance mit einem vierten Satz. Und auch hier bestätigte das Merten-Team vorerst seinen Kampfeswillen mit einer starken Leistung. Unliebsame Ballverluste liessen die erkämpfte Satzführung und Aufmerksamkeit der Liechtensteiner dann aber immer

mehr schwinden, was die Isländer kalt auszunutzen verstanden. Sie gewannen schliesslich diesen vierten Satz mit 25:17 Punkten und das Spiel mit 3:1.

Irländer werden wir packen

Nach Aussage von Spielertrainer Michael Merten waren in beiden gestrigen Auseinandersetzungen Michael Frick (Galina Schaan), Beat Wachter (Voléro Zürich) und Matthias Wachter (TV Amriswil) die herausragenden liechtensteinschen Figuren. Sie spielten praktisch fehlerlos und punkteten regel-

mässig. Trotz beider Niederlagen äusserte sich der Spielertrainer sehr zufrieden über die Mannschaftsleistung. Technisch und taktisch waren unsere Spieler ihren Gegnern ebenbürtig, doch machte sich ihre körperliche Unterlegenheit deutlich spürbar. Merten verzichtete gestern Abend auf eine Teilnahme an der Eröffnungszeremonie und zog es vor, das Spiel zwischen Luxemburg und Irland zu besuchen. Irland wird heute um 17.30 Uhr schliesslich gegen Liechtenstein spielen. Abschliessend meinte Merten: «Diese Irländer werden wir packen!» (rs)

Offener Kampf um den Turniersieg

Morgen startet das 18. Internationale Schach-Open in Triesen

Morgen Freitag erfolgt um 15 Uhr der Start zum 18. Internationalen Schach-Open, das zum zweiten Mal im Gemeindegemeinschaftssaal in Triesen zur Austragung gelangt. Erstmals wird das Turnier in zwei Kategorien durchgeführt, dem allgemeinen Open (9-rundig) und dem Senioren-Open (7-rundig).

Zum zweiten Mal ist Triesen während neun Tagen Schachhochburg. Erstmals wird dieses Jahr das Traditionsturnier in zwei Kategorien durchgeführt, dem allgemeinen Open und dem Senioren-Open. Die Veranstalter, der Liechtensteiner Schachverband und der Verkehrsverein Triesen freuen sich auf die spannenden Turniere, bei denen 25 Meisterspieler vertreten sind. Viele Amateure halten dem Turnier die Treue.

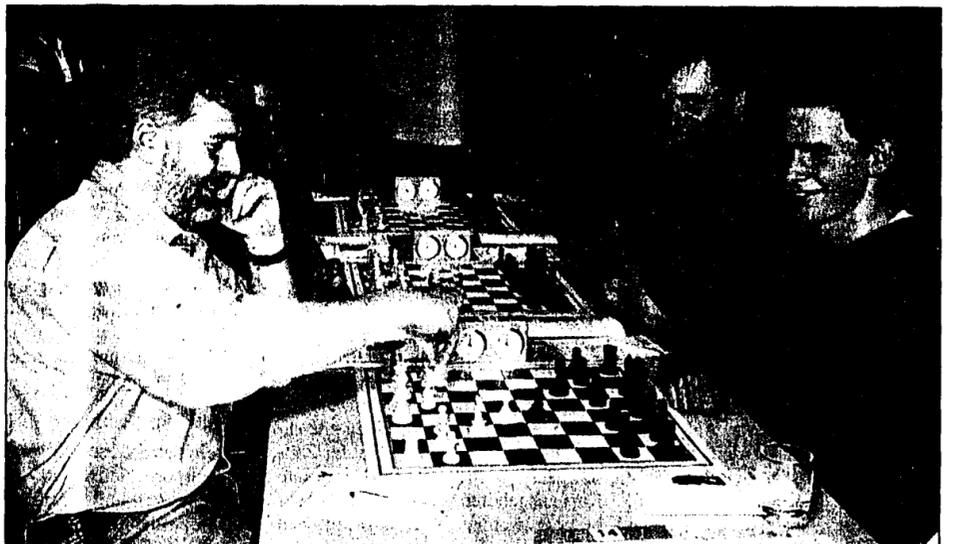
Während beim allgemeinen Turnier, das über neun Runden ausgetragen wird (26. Mai bis 3. Juni), keine eigentlichen Favoriten auszumachen sind, ist beim Senioren-Open (27. Mai bis 2. Juni, sieben Runden) der Seniorenweltmeister Janis Klovan aus Lettland der klare Favorit. Aus Liechtensteiner Sicht interessiert selbstverständlich das Abschneiden von Renato Frick, Andras Guller, Harald Elkuch und Mario Kobler.

Auch das 18. Internationale Schach-Open findet unter dem Patronat von S. D. Erbprinz Alois von Liechtenstein statt. Das Turnier wird wiederum vom internationalen Schiedsrichter Albert Baumberger geleitet. Die finanziellen Träger des Turniers sind die Gemeinde Triesen, der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung, der Verkehrsverein Triesen,

der Liechtensteiner Schachverband sowie zahlreiche Sponsoren und Inserenten der Turnierbroschüre. Die Preissumme beider Turniere beträgt 14 000 Franken.

Die Eröffnung des 18. Internationalen Schach-Opens erfolgt morgen Freitag um 15 Uhr mit der Begrüssung der Teilnehmer. Um 15.30 Uhr erfolgt der Start zur ersten Runde.

Das Seniorenturnier wird am Samstag, 27. Mai um 14.30 Uhr gestartet. Alle Runden finden täglich zwischen 14.30 und 21.00 Uhr statt, mit Ausnahme der letzten Runde des allgemeinen Turniers, die am Samstag, 3. Juni bereits um 8.30 Uhr beginnt. Für Zuschauer, die herzlich willkommen sind, ist der Zutritt gratis. (ks)



Vertreten Liechtensteins Farben am Schach-Open in Triesen: von links Renato Frick, Andras Guller, Harald Elkuch und Mario Kobler.